

Sich DSGVO-konform zurücklehnen

■ Erfüllt Ihr Unternehmen alle Anforderungen an die DSGVO? Oder haben Sie lediglich kurz vor dem Stichtag Ihre Website angepasst, in der Verwaltung ein paar wenige, ganz offensichtliche Vorkehrungen zum Datenschutz getroffen und es erlebt, dass alle Mitarbeiter angestrengt ihre Fußspitzen betrachteten, wenn die Frage gestellt wurde: „Wer hat Interesse daran, unser Datenschutzbeauftragter zu werden?“ Wenn das Thema schließlich wieder im Alltag untergegangen ist, in der Hoffnung, dass schon nichts passieren werde, sind Sie damit nicht allein.

Die befürchtete Abmahnwelle rollte zwar nicht heran, doch inzwischen mehren sich die

Meldungen über gravierende Datenschutzverstöße und Bußgelder. Dazu ein paar Beispiele: Gegen den Betreiber des Internetportals knuddels.de wurde ein Bußgeld in Höhe von 20.000 Euro verhängt, weil er die Passwörter der Nutzer im Klartext speicherte. In einem anderen Fall gelangten in einem Krankenhaus gespeicherte Gesundheitsdaten versehentlich ins Internet – 80.000 Euro kostete dieser Verstoß. Der Datensammelkonzern Google musste 50 Millionen Euro zahlen, das ist bislang die höchste Strafe aufgrund von Datenschutzverstoß überhaupt. Vergleichsweise niedrig fielen Strafen wegen unzureichender Verträge bei Auftragsdatenverarbei-

tung (das kann mit einem Druckdienstleister oder mit dem Steuerberater sein) aus: 5.000 Euro wurden für solche reinen Formfehler ohne konkreten Verstoß fällig.

ABHILFE SCHAFFEN

Wem das zu denken gibt und wer sich dennoch nicht mit der unbequemen Materie befassen möchte, sollte die Möglichkeit ins Auge fassen, einen externen Datenschutzbeauftragten zu engagieren. „Grundsätzlich sind alle Unternehmen, in denen mehr als zehn Mitarbeiter personenbezogene Daten verarbeiten, dazu verpflichtet, einen Daten-

„Grundsätzlich sind alle Unternehmen, in denen mehr als zehn Mitarbeiter personenbezogene Daten verarbeiten, dazu verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen.“

CHRISTIAN SCHNEIDER, Datenschutzbeauftragter der Frama Deutschland GmbH



schutzbeauftragten zu bestellen“, erklärt Christian Schneider, Datenschutzbeauftragter der Frama Deutschland GmbH, die seit Kurzem einen solchen Dienst anbietet. „Personenbezogene Daten sind vor allem Personal- und Kundendaten, die eigentlich in jedem Unternehmen vorkommen.“

Frama, einst als Hersteller von Frankiermaschinen gegründet, inzwischen Anbieter von sicheren Kommunikationslösungen, hat sich die Expertise in Datenschutzfragen erarbeitet. Das Unternehmen bietet TÜV-zertifizierte Datenschutzberatung an und stellt auch einen Datenschutzbeauftragten.

TRANSPARENT KOSTEN

Die Kosten sind transparent: Im Angebot sind drei Pakete mit gestaffelten Leistungen für Unternehmen unterschiedlicher Größe zum monatlichen Grundpreis von 149, 249 und 349 Euro. Das „Basis-Paket“ umfasst eine

Bestandsaufnahme und die Analyse der internen Regelungen sowie deren Verbesserung hinsichtlich technischer und organisatorischer Maßnahmen. Mitarbeiter werden geschult und sensibilisiert, Fragen jederzeit beantwortet und im Fall von Datenschutzpannen gibt es aktive Hilfe. Jedes Jahr erstellt Frama einen Audit- und einen Tätigkeitsbericht. Beim „Business-Paket“ wird die Betreuung durch den Datenschutzbeauftragten intensiver bis hin zur Übernahme der Auskunftspflicht gegenüber Behörden und Betroffenen. Mit der Buchung des großen „Business-Plus-Pakets“ erhalten Unternehmen eine Rundum-sorglos-Betreuung, die beispielsweise auch konkrete Datenschutzmaßnahmen im Bereich Marketing und Werbung beinhaltet – gerade hier wissen die meisten Unternehmen nicht, was erlaubt ist und was nicht.

In Zeiten der automatisierten Datenverarbeitung bekommen Nutzer es gar nicht mehr

mit, was mit ihren Daten bei digitalen Interaktionen geschieht. Datenschutz ist daher nötig und wichtig. Doch ebenso ist es für Unternehmen nicht einfach, die ungezählten Daten unter Kontrolle zu behalten. Kaum eines verfolgt unredliche Absichten mit der Verarbeitung seiner Kundendaten und fühlt sich durch die Datenschutzgrundverordnung unter Generalverdacht. Um diesen Verdacht auszuräumen, ist es hilfreich, jederzeit auskunftsfähig zu sein und gut dokumentiert zu haben, wie personenbezogene Daten im eigenen Haus gehandhabt werden. Genau diese Sicherheit, so redlich auftreten zu können, wie es der Realität entspricht, erhält ein Unternehmen, das die Unterstützung von Experten in Anspruch nimmt. Der Geschäftsalltag wird sich dadurch nicht ändern. Wichtig ist, dass es nicht zum Fall der Fälle kommt, und dafür gilt die alte Weisheit: Vorbeugen ist besser als Bohren.

Anja Knies ■

info Leistungen von Frama zur DSGVO-Konformität

- Stellung eines externen, TÜV-zertifizierten Datenschutzbeauftragten
- Erstellung einer Datenschutzzanalyse
- Datenschutzkonforme Gestaltung des Unternehmens
- Prüfung organisatorischer und technischer Maßnahmen
- Fortlaufende Beratung rund um Datenschutz und -sicherheit
- Vorort- oder Onlineschulung von Mitarbeitern
- Support bei Datenschutzpannen